



UNIVERSIDAD DE CANTABRIA

PRUEBAS DE ACCESO A LA UNIVERSIDAD

LOE – JUNIO 2012

ALEMÁN

OPCIÓN DE EXAMEN Nº 1

SPRACHBAUSTEINE [2 Punkte]

Lies den Text und kreuze für jede Lücke (1-8) die richtige Lösung (a, b oder c)

Karl Lagerfeld –Der Exzentriker

Schwarze Sonnenbrille, elegantes Hemd, Handschuhe und Mozartopf. In der Hand eine Kamera – oder ein Glas mit Cola light. Das ist Karl Lagerfeld. Anders sieht man den Modedesigner selten in der Öffentlichkeit: Lagerfeld liebt es, sich zu inszenieren. Er ist inzwischen eine Kunstfigur. Die Cola light spielt dabei eine wichtige Rolle. Im Herbst 2000(1)..... Lagerfeld, schlanker zu werden, ...(2)..... auch in die engen Anzüge von Heidi Slimane zu passen, dem früheren Chefdesigner des Modehauses Christian Dior. Während seine Gäste bei den großen Modenschauen Champagner und andere, oft süße Getränke tranken, trank Lagerfeld Cola light. Natürlich nicht(3)..... Flasche sondern aus einem großen, schön dekorierten Weinglas. Er nahm 42 Kilo ab – und hält sein Gewicht bis heute. Auch wenn die braune Limonade nur ein Grund neben(4)..... für die verlorenen Kilos war, gab er ihr als Dank 2010 ein eigenes Design. Auf den Flaschen aus Aluminium war dann die Silhouette des Designers(5).....

Lagerfeld ist gern extravagant – und er wusste schon früh, was er kann. „Als Kind war ich davon überzeugt, eine Legende zu werden“, sagte er der Süddeutschen Zeitung. An einem 10. September wurde der Modedesigner in Hamburg geboren. Entweder(6)....., wie er selbst sagt, oder 1933, wie es im Geburtsregister steht. Er wächst in einem reichen Haushalt auf. ...(7)..... Jugendlicher schlägt er seine Mutter vor, nach Paris zu ziehen. In Frankreich gewinnt er 1955 bei einem Designwettbewerb den ersten Preis, mit einem Wollmantel. Danach ...(8)..... er für den bekannten Modemacher Pierre Balmain arbeiten. Nach weiteren Stationen wird er in den 80er-Jahren Chefdesigner bei Chanel. 1984 gibt es dann endlich seine eigene Modelinie. Ihr Name: Karl Lagerfeld.

- | | | |
|--------------------|--------------|------------------|
| 1. a) entscheidete | b) entschied | c) entscheide |
| 2. a) damit | b) für | c) um |
| 3. a) in der | b) an der | c) aus der |
| 4. a) anderen | b) anderer | c) andere |
| 5. a) sehen | b) gesehen | c) zu sehen |
| 6. a) 1938 | b) in 1938 | c) in Jahre 1938 |
| 7. a) Als | b) Wann | c) Wenn |
| 8. a) darf | b) darf | c) durfte |

LESEN [2,5 Punkte]

3 Fragen an Dennis Buchmann aus Berlin. Der 32-Jährige hat sich zehn Eimer Eiswasser über den Kopf gekippt – um Spenden zu sammeln.

Wieso kippen Sie sich kaltes Wasser über den Kopf?

Ich arbeite bei dem Internetportal betterplace.org und der Organisation Salem International. Wir sammeln Spenden für verschiedene Projekte. Es ist nicht immer einfach, Geld zu bekommen. Deshalb habe ich mir eine Auktion ausgedacht: Wenn uns jemand mindestens zehn Euro gibt, kippe ich mir einen Eimer Eiswasser über den Kopf. Die Leute bekommen also etwas für ihr Geld: Schadenfreude.

Ist diese Idee nicht verrückt?

Natürlich. Aber es gibt in Großbritannien das Internetportal justgiving.com. Dort machen die Leute immer verrückte Aktionen. Das funktioniert sehr gut - die Menschen mögen lustige Ideen. Ich habe deshalb kurze Filme gemacht. So können die Leute sehen, wie ich mir das Eiswasser über den Kopf kippe.

Wie fühlt sich das an?

Es ist sehr kalt! Wenn man auf youtube nach „SALEM hilft“ sucht, kann man das sehen. Mir hat auch einmal ein Zahn wehgetan. Aber ich habe 170 Euro gesammelt. Die kann ich nun verschiedenen Projekten geben. Das war auch nicht meine letzte verrückte Idee. Ich überlege jetzt, was ich als Nächstes tue.

Beantworte Sie die Aussagen mit Richtig oder Falsch

	R	F
1. Er sammelt Geld für ein einziges Projekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die Leute sollen mindestens 100 Euro bezahlen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Leute bekommen für ihr Geld ein Geschenk.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Diese verrückten Aktionen macht man nur in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Er wird einen Film darüber machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Er glaubt, den Leuten wird so etwas gut gefallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Das Wasser ist nicht sehr kalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Wer „SALEM hilft“ im Internet sucht, findet seine Videos.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. In den Auktionen tun seine Zähne immer weh.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Dennis weiß noch nicht, was er als Nächstes tut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LESEN [1,5 Punkte]

www.bahn.de Deutschlands meistbesuchtes Reiseportal

„ November- Sonne“ bei der Bahn: Für nur 29,- Euro quer durch Deutschland.

Vom 1.November bis zum 11.Dezember reist du im Fernverkehr für nur 29,- Euro quer durch Deutschland. Sogar im ICE. Wohin du willst.

Auch der Herbst hat seine schönen Tage.

Die „November-Sonne“-Fahrkarte kannst du mit deinen Eltern bequem online buchen –für Fahrten vom 1. November bis 11. Dezember. (Buchung jeweils min. 3 Tage vor dem gewünschten Reisedatum.) Das Angebot gilt für eine einfache Fahrt in der 2. Klasse.

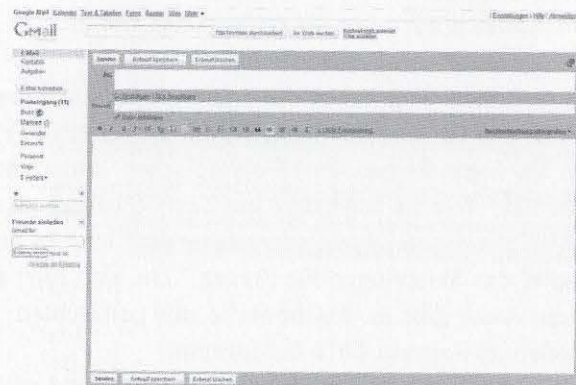
Kreuze die richtige Lösung (a, b oder c)

1. Wo kannst du reisen?
 - a) in Deutschland und in Europa.
 - b) Nur in Deutschland.
 - c) In allen europäischen Städten.
2. Wann kannst du reisen?
 - a) Immer im Sommer.
 - b) Das ganze Jahr.
 - c) Im Herbst.
3. Wie viel kostet die Fahrkarte?
 - a) 29,- für Deutschland.
 - b) 29,- für Europa.
 - c) 29,- für Hin- und Rückfahrt.

SCHREIBEN [4 Punkte]

Schreibe eine e-Mail an die deutsche Bahn und interessiere dich für folgende Punkte:

- Wie lange die Fahrt sein kann.
- Ob man nur online die Fahrt buchen kann.
- Wie viel Male man umsteigen kann.
- Ob es auch ein Angebot für die 1. Klasse gibt.



OPCIÓN DE EXAMEN Nº 2

SPRACHBAUSTEINE [2 Punkte]

Lies den Text und kreuze für jede Lücke (1-6) die richtige Lösung (a, b oder c)

Wo Musik alles ist

Die Popakademie Baden-Württemberg ist die erste staatliche Hochschule Popschule für Popmusik in Deutschland. Dort ist alles ein bisschen anders als(1)..... Universitäten. Aber ohne Talent und Disziplin geht nichts.

Es ist kalt, grau und nass an diesem Tag in Mannheim. Aber gleich(2)..... Tür zur Popakademie wird das Leben wieder bunt, nicht nur(3)..... Farben. In der Popakademie ist alles ein bisschen anders als an anderen Hochschulen: Der Direktor ist Drummer, er spielte schon für Sting, Gianna Nannini und Nina Hagen. Die Studenten sind moderner und die Lehrer unkomplizierter, die Türen stehen offen. So auch die Tür zum Tonstudio der Akademie. Dort steht Moritz Drath. „Ich komme aus der Computermusik und habe bis jetzt nur selten selbst aufgenommen“, sagt der 21-jährige Popmusikdesignstudent. Heute möchte er deshalb im Studio ein bisschen(4)..... versuchen. Kein Problem. Die Studenten sollen und dürfen die komplette professionelle Technik benutzen. Deshalb müssen alle im ersten Semester einen „Studioführerschein“ machen.

Musik war für Moritz schon immer wichtig. Das ist bei allen Studenten der Popakademie so.(5)..... spielen sie ein Instrument oder sie singen, texten, rappen. Alle Bereiche der Popmusik sind sehr gern gesehen –egal ob Pop, Rock, Hip-Hop, Country, Soul, Punk, Metal oder Techno. Man muss also nicht Britney Spears sein,(6).....in Mannheim zu studieren. Moritz zum Beispiel rappt und macht die Beats(7)..... Band Zweiplus. „Mein Traum ist es, mit meiner eigenen Band Geld zu verdienen und daneben für andere Künstler zu produzieren“, sagt er.

Neben Instrumental- oder Gesangunterricht, Texten und Bandproben steht auch(8)..... Unterricht wie Musiktheorie, Popmusikgeschichte und Komponieren am PC auf dem Stundenplan. Viele Gastdozenten sind sehr bekannt: Udo Lindenberg, Xavier Naidoo, Smudo und Paul van Dyk haben ihr Wissen an Mannheim genauso weitergegeben wie Culcha Candela.

1. a) an normalen
2. a) hinter die
3. a) auf die viele
4. a) etwas neue
5. a) Entweder
6. a) damit
7. a) für ihre
8. a) spezielle

- b) bei normaler
- b) hinter der
- b) wegen der vielen
- b) etwa Neu
- b) Sobald
- b) weil
- b) für seine
- b) spezieller

- c) in normaler
- c) zwischen der
- c) zu dem vielen
- c) etwas Neues
- c) Weder
- c) um
- c) für ihren
- c) speziell

LESEN [2,5 Punkte]

Premiere in Innsbruck

1049 Athleten aus mehr als 60 Nationen treffen sich im Januar in Österreich – zu den ersten Olympischen Jugendspielen im Winter.

Den weitesten Weg haben die Athleten aus Australien. Rund 16 000 Kilometer müssen sie bis Innsbruck fliegen. Aber das tun sie gern, denn sie dürfen bei einer Premiere dabei sein – bei den ersten Olympischen Winterspielen für Jugendlichen. In 15 olympischen Disziplinen können sie zeigen, was sie können. Wer fährt am schnellsten Ski? Wer ist besonders gut beim Curling? „Es gibt aber nicht nur die typischen Disziplinen“, sagt Hartmut Müller von den Olympischen Jugendspielen. „In Innsbruck sind neue und innovative Wettbewerbe dabei – zum Beispiel das Skispringen für Frauen.“ Bis jetzt sind bei Olympischen Spielen immer nur die Männer gesprungen. Auch gibt es Wettbewerbe mit gemischten Teams aus Männern und Frauen, wie schon bei den Jugendspielen im Sommer 2010 in Singapur.

Denn nicht nur Medaillen und neue Rekorde sind wichtig. Spaß am Sport, Freundschaft und Respekt sollen die Basis bei den Jugendspielen sein. „Deshalb gibt es nicht nur die Wettbewerbe, sondern auch verschiedene Workshops und kulturelles Programm“, erklärt Müller. „Die Athleten sollen andere Kulturen kennenlernen und

OPCIÓN DE EXAMEN Nº 2

neue Freunde aus der ganzen Welt finden.“ Mitmachen dürfen beim Kulturprogramm auch die Einwohner und Besucher der Region Tirol.

Eine sehr schöne Aufgabe hat dabei der Tiroler Skispringer George Schlierenzauer, der in der Nähe von Innsbruck lebt: Er ist beim Fackellauf dabei. „Der Fackellauf ist immer ein ganz besonderes Highlight bei Olympischen Spielen, speziell die Entzündung des Feuers bei der Eröffnung“, sagt der 21-Jährige. Die Fackel kommt ganz traditionell aus Griechenland. 18 Tage lang wird sie von 2012 Menschen durch ganz Österreich getragen, bis sie am 13. Januar im Stadion von Bergisel im Süden von Innsbruck ankommt. Dann muss Schlierenzauer aber ins Publikum: „Es ist wirklich schade, dass ich nicht dabei sein darf. Ich bin zwar jung, aber für diese Spiele schon zu alt.“

Beantworte Sie die Aussagen mit Richtig oder Falsch

	R	F
1. Die Australiener müssen mehr als 15000 Kilometer fliegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die ersten Winterspiele fanden in Singapur statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Es gibt neue Disziplinen in diesen Spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Frauen und Männer bilden Teams in manchen Wettbewerben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. In Singapur gab es noch keine gemischten Teams.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Hier treffen sich Freunde aus aller Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Nur die Einwohner können beim Kulturprogramm mitmachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Nur Rekorde sind wichtig in diesen Spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Schlierenzauer läuft mit der Fackel durch ganz Österreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Er nimmt auch an diesen Spielen teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

LESEN [1,5 Punkte]

Raus von zu Haus !

Lerne für´s Leben – in einem Auslandsschuljahr!
 Im Ausland zur Schule gehen, in einer Familie leben, Freunde finden
 und eine fremde Sprache fast perfekt lernen:

War das immer schon dein Traum? Dann lebe deinen Traum!

Im Internet findest du Antworten auf deine Fragen.

www.rausvonzuhause@hotmail.com

Kreuze die richtige Lösung (a, b oder c)

1. Das ist eine Anzeige für
 - a) Privatschulen.
 - b) ein Auslandsschuljahr.
 - c) Sprachferien.
2. Für wen ist die Anzeige?
 - a) Für Eltern.
 - b) Für alle Kinder.
 - c) Für Schüler.
3. Mehr Informationen bekommt man
 - a) in der Zeitung.
 - b) im Internet.
 - c) in der Schule.

SCHREIBEN [4 Punkte]

Schreibe eine e-Mail und frage nach folgenden Punkte.
 Vergiss nicht, es handelt sich um eine e-Mail.

- Was du machen kannst.
- Wohin du fahren kannst.
- Wie man es finanzieren kann.
- Wo du mehr Informationen findest.

